

XI.

### Über den Baismof.

Der Prior von St. Johann aß seit 1687 bisweilen, wenn er mit den Gemeindevertretern von Mauren eine Verhandlung hatte, mit denselben auch im Wirtshause zu Mittag. Um eine Entschädigung dafür zu geben, spendierte er den Maurern Wein und Fleisch. So bildete sich mit der Zeit ein Ujus, den auch das fürstliche Oberamt befolgte.

Gelegentlich der Kirchenrechnung baten die Leute von Mauren wieder um einen Trunk. Es wurde ihnen also für 1 Gulden Fleisch und 2 Viertel Weinmof gegeben. Da die Leute aber mit der Zeit eine Schuldigkeit daraus machten, dagegen den Lehenleuten kein Material zum Zäunen mehr lassen, nicht einmal gegen Bezahlung dem Kloster die zur Bedachung des Torfels nötigen Schindeln geben wollten, so erhielten sie anno 1723 jene Spende nicht. Im Jahre 1724 sagten sie kein Wort davon. Zwanzig Jahre später aber, 1744, ergab sich darob der erste Streit, weil ein Maurer gewalttätig 3 Viertel Wein aus dem Kloftertorfel wegnahm. Der Prior verklagte ihn also beim Landgericht in Rankweil. Der Einbrecher bat zwar um Gnade, aber umsonst, weil er sich weigerte, Schadenersatz zu leisten und seinen Diebstahl damit entschuldigte, das Kloster habe früher alle Jahre der Gemeinde Wein geschenkt. Der Beklagte, Eustachius Marxer mit Namen, sagte in seiner Rechtfertigung, der Prior habe früher immer der Gemeinde einen Trunk und Fleisch gegeben, nur letztes Jahr nicht, trotzdem man ihn darum belangt habe. Der Prior habe dann gesagt, er werde den Wein und das Fleisch geben, wenn auch die Herrschaft das Gleiche tue. Das sei nun von dieser geschehen, also habe auch das Kloster es tun müssen. Habe es sich dessen geweigert, so habe man es ihm mit Gewalt nehmen müssen. Er berufe sich auf die alte Übung, die ein Recht geworden sei. Sein Vorgehen sei also kein Diebstahl, sondern nur eine Sache der Billigkeit gewesen. Hinter ihm stehe die ganze Gemeinde Mauren. Er zitierte auch einen Passus aus einem Erlasse des fürstlichen Oberamtes, welcher lautete: „und nachdem der sogenannte Diechbraten oder Fastnachttrunk für die Gemeind Mauren eine uralte,